

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Führer. Kreisausgabe Rastatt. 1943-1944 1944**

261 (27.9.1944)



# Der Kampf unserer Küstenstützpunkte

Boulogne kämpfte bis zum Letzten — Dünkirchen, Calais, St. Nazaire und Orient halten sich weiter tapfer

vorher die Befestigungen, die es uns bringt, als unerlässlichen Preis für unsere Aufrichtigkeit auf den Sieg in einer späteren Stunde in Rechnung gestellt.

Der Feind aber hat alles und ausschließlich auf die Genuß des Augenblicks, auf sein derzeitiges materielles Übergewicht gesetzt; er tat es, weil er der festlichen Härte seiner Väter auf längere Distanz misstrauen muß. Er will aus dem Maratonlauf einen Kurzstreckenlauf machen, in dem er uns zu einem frühen Sturz und zur Aufgabe des letzten Teiles der Straße zu zwingen sucht; die er sich selbst unter allen Umständen ersparen möchte. Er erwartet in ein paar Tagen das Ziel. So hat er es seinen Waffen versprochen und versprochen zu bewegen. Aber das Dörfchen des Augenblicks zu bewegen, deren Länge nicht berechenbar ist und die er fürchtet; er weiß, daß wir im Wiederkommen sind und wiederkommen werden, wenn er nicht jetzt den Kampf zu beenden vermag. Ihm droht, daß dort, wo er durchs Zielband zu gehen hofft, statt dessen die neue, von uns in ihrem Tempo diffidierte letzte Runde beginnt.

Wir werden nicht, wie er es hofft, vorher in die Knie gehen. Denn wir sind nicht weicher, sondern härter geworden durch seinen Angriff. Wir wissen jetzt alle, daß keiner mehr abbringen kann. Wir haben nur eine Alternative, und die lautet nun jeder von uns.

Überall verlangt das deutsche Volk in dieser Stunde nach Helden, Hämmer und Wäpfer für alle Hände. Jeder, auch der Letzte, verlangt jetzt nach Helden und Aufopferung für das Ganze. Wo der Grund, auf dem einer steht, erschüttert wird, wo der Mann hinter dem er steht, angeklagen wird, da alarmiert der Lebensinstinkt hier selbst ohne Befehl. Es ist gut und natürlich, nun dem Wehrhaften voll ins Auge zu schauen und die Beharrlichkeit mit dem Glauben, den Glauben mit dem Handeln und das Handeln mit der Entschlossenheit in jeden Preis zu verbinden. Wer die Gefahr erkennt, die ihn bedroht, und gelassen bleibt, wenn sie da ist, der allein hat Aussicht, sie zu überwinden. Jede überwindene Gefahr aber macht härter.

Jeder Grenadier, der einmal in seinem Schützenloch den Schred vor dem feindlichen Panzer überwinden hat, ist damit zur Panzergefahr geworden. Nur wenige kennen diesen Schred nicht, wenn das Ungewöhnliche zum ersten Male riesengroß auf sie zurollt. Den meisten wird dieser Augenblick zur höchsten Bewusstseinsprobe ihres Mutes und ihrer Heldenkraft. Dann aber handeln sie. Es heißt keine andere Art der Handlung. Und im Handeln verandelt sich der Mann zum Herrn über der die Gefahr vom Wehrhaften voll ins Auge zu schauen und die Beharrlichkeit mit dem Glauben, den Glauben mit dem Handeln und das Handeln mit der Entschlossenheit in jeden Preis zu verbinden. Wer die Gefahr erkennt, die ihn bedroht, und gelassen bleibt, wenn sie da ist, der allein hat Aussicht, sie zu überwinden. Jede überwindene Gefahr aber macht härter.

\* Berlin, 26. Sept. In den ersten Septembertagen wurde Boulogne im Zuge der Abwehrbewegungen in Nordfrankreich durch starke feindliche Kräfte eingeschlossen. In der Nacht zum 2. September verließen die dort stationierten Seestreitkräfte den Hafen. Unmittelbar darauf begannen die schweren feindlichen Bombardierungen. Zum gleichen Zeitpunkt gingen aber auch die ersten Sprengungen hoch. Von nun ab überschüttete der Feind das Vorfeld und die Marinestützpunkte mit Granaten und Bomben, die schließlich Stadt und Hafen in einen Trümmerhaufen verandelten. Tagelang behaupteten sich unsere Truppen in immer härter werdenden Kämpfen. Schrittweise zurückweichend überließen sie dem Gegner die ungeschützte Stadt.

Die Verteidigungsmerkmale im Norden und Süden des Festungsbezirks und die Stützpunkte zwischen Stadt und Hafen widerstanden aber weiter dem mit Infanterie- und Panzerkräften in wachsender Macht anstürmenden Feind. Zahlreiche Panzerkräfte wurden von dem Sperrfeuer, an dem sich auch die weittragenden Geschütze von Cap Gris Nez beteiligten, oder durch Nahkampfwaffen im Ringen Mann gegen Mann zerstört. Ungeachtet Vorläufe der feindlichen Infanterie verblieben im Abwehrkampf die letzten Stützpunkte, von allen Seiten herantretend. Als der Gegner die Ausfallschloßhaft eines frontalen Ansturms erkannte, verlegte er seine Hauptkräfte an die Dohlnlinie nördlich und südlich der Stadt. Darauf ergaben sich die erbitterten Straßenkämpfe in Durtout und Bimereux.

Doch immer noch neue Kräfte mußte der Feind opfern, bis es ihm gelang, in die durch Luftangriffe und schwere Granaten zerstörten Deckungen einzudringen. Die Marineartillerie der nördlichen Stützpunktgruppe durchbrach die feindliche Umfassung und schloß sich dem Verteidiger von Cap Gris Nez an. Im südlichen Vorfeld und im Hafengebiet hielten sich unsere Stützpunkte noch bis Sonntag. Dann erst erlagen sie nach dreiwöchigem fanatischem Widerstand dem Ansturm der feindlichen Übermacht.

Mit Boulogne hat der Feind die westliche Ecke der Festungszone im Pas de Calais gewonnen. Dünkirchen, Calais und die Artilleriegruppe Cap Gris Nez, die sich mit den Werken „Lobd“ und „Vindemann“ und „Göber-Rufstahl“ zu einem selbständigen, von Maingonen verteidigten Festungsbezirk zusammengegliedert hat, halten weiterhin unerschütterlich Stand. Gegen sie richtet sich jetzt der ganze Aufwand des feindlichen Materials. Mehrere hundert Flugzeuge bombardieren das Werk „Vindemann“ und auch auf die anderen Anlagen gingen schwere Luftangriffe und Feuerüberfälle nieder, zu größeren geschlossenen Angriffen kam es jedoch noch nicht, da das Verteidigungsfeuer der Marine-Batterien harte feindliche Vereitelungen, vor allem im Vionierpark Bimereux, zur Folge hatten. Bei Gegenständen freien Gesanges — unter ihnen auch eine Reihe von Judäern — in die Hand der Verteidiger.

Gegen Dünkirchen und Calais verläufte der Feind seit Samstag auch seine Artillerieerwerbe. Er hat die Werke seiner bei Boulogne freigeordneten Batterien nach Norden gebracht, um mit ihnen den Angriff der Infanterie und Panzer zu unterstützen. Bis jetzt blieb es noch bei vergeblichen dröhnenden Vorläufen. Der große Sturm kann aber jede Stunde beginnen.

Die Küstenstützpunkte an der Bretagne mußten sich ebenfalls feindliche Vorläufe erwehren. Nach schwerem Artillerieerwerb griff der Gegner die Hauptfestung von St. Nazaire an. Die Verteidiger schlugen den Ansturm blutig ab, wobei leichte Flakbatterien dem Gegner

zurückkonzentriertes Feuer auf massierte Angriffspunkte erwiderte. Bei Dünkirchen war die feindliche Artillerietätigkeit geringer. Die Nordamerikaner bringen hier zur Zeit neue Batterien heran, deren Einbau aber durch gut liegendes Störungsfeuer sehr erschwert wird.

Die Kanalküste, die die Briten bisher liegen ließen, weil es ihrer Auffassung mehr entsprach, französische Städte zu zerstören, als ihre eigenen Inseln zum Kampfgebiet zu machen, erhielten den Besuch eines Parlamentarier. Der Generalmajor erklärte, eine weiche Haltung sei dem Parlamentarier ein Verstoß gegen die Ehre der Armee. Der Festungskommandant sahde dem Parlamentarier einen Führer mit einem Oberleutnant und einem Dolmetscher entgegen, um dessen Absichten festzustellen. Als beide Boote längsseitig gegangen waren, kam ein kanadischer Major an Bord des deutschen Küstlers und erbat im Auftrag des feindlichen Oberkommandos eine Aussprache, um die militärische Lage zu erörtern. Die Signalgale die deutschen Küstler übermittelten durch Morseleuch diese Meldung an den Befehlshaber des Festungskommandanten. Von dort kam unmittelbar darauf Antwort, der Festungskommandant sahde keine Notwendigkeit zu lassen, da er selbst über diese Angelegenheit informiert und auf dem Laufenden sei. Er lehne deshalb die erbetene Aussprache ab. Der kanadische Major, ein Angehöriger des kanadischen Parlaments, mußte enttäuscht und unverrichteter Dinge nach dem Feindland zurückkehren.

Der Oberbefehlshaber antwortet: „Kameraden, wir erleben eher heldenhaftes Kämpfen mit und stehen im Geist an eurer Seite. Heil dem Vaterland. Heil Adolf Hitler!“

Der Feind war inzwischen so nahe an den Bunker herangekommen, daß sich der Oberfeldwebel zur sofortigen Vernichtung aller Schützmittel entschließen mußte. Die Infanterie Brest landete also von da an offen. Der Inhalt der Funkprüche wird trotzdem aus begrifflichen Gründen nur summarisch weitergegeben:

Brest sendet am 14. September: „Können wahrheitsgemäß noch einige Zeit widerhalten.“

Brest empfängt: „Eueres Kreises 2. an genannte Soldaten verliehen.“ Brest empfängt: „An Unteroffizier R. R. Winklers Bild zu Geburt gelungener Jungens. Frau und Kind noch lebend.“

Brest sendet: „Gegen Bunker hatte Angriffe. Gegen an Anlage herangekommen.“

Brest sendet: „Hatten Betrieb mit Erststrom aufrecht.“

Brest sendet: „Unteroffizier 3. für das Vaterland gefallen.“

Dann schweigt der Bunker... Dann schweigt der Bunker. Es ist annehmbar, daß der Sender wieder ausgefallen ist. Die Verbindung mit Brest wird nur noch durch die Marinefunkstelle aufrecht erhalten. Der Sender des Luftwaffenkommandos ruft nunmehr die Kanäle Kanäle Brest. Alle Funkprüche der Kanäle Brest sind durch den Feind abgefangen worden. Die Verbindung zwischen dem Bunker und dem Feind ist durch den Feind abgefangen worden. Die Verbindung zwischen dem Bunker und dem Feind ist durch den Feind abgefangen worden.

## Kurz gefaßt:

Der Stabschef der S.M. sprach in einem U-Boot-Stützpunkt zu Soldaten der Kriegsmarine und zu Männern des Reichsarbeitsdienstes und der S.M. Die Verleumdung von S.M.-Männern nahm der Stabschef zum Anlaß, auf die feste Entschlossenheit des deutschen Volkes hinzuwirken, seine ganze Wehrkraft zu mobilisieren und einzusetzen.

Als Gast des Reichsjugendführers Artur Axmann wurde in der Reichshauptstadt eine Abordnung von Einzelkämpfern der deutschen Kriegsmarine. Die Abordnung bestand aus Kriegsfreiwilligen der Bildungsjugend, die ihren freiwilligen Dienst für den Führer und unter dessen Einfluß moderner Kampfmittel der Kriegsmarine und durch die Vermittlung zahlreicher feindlicher Kriegseingeweihten trönten.

Zahlreiche Fallschirmjäger haben sich, wie „Corriere della Sera“ meldet, im feindbesetzten Italien wieder zusammengefunden, um Kampfgruppen zu bilden, die den fremden Einbringer Abbruch zu tun suchen.

In Laßleben des Baran-Bestes hielt der Ufa-Gauleiter, Oberleutnant Hajo Hoffmann, während der feindlichen Besetzung in Sarajewo von mehreren tausend Muselmännern und Angehörigen der kroatischen Wehrmacht eine Ansprache, in der er sie zum Kampf an der Seite des verbündeten und befreundeten Großdeutschen Reiches aufforderte.

Die belgische Bevölkerung hat, so mühen Neuporter Journalisten feststellen, während der deutschen Besetzung keinen Summargewinn erzielt. Jetzt aber, meldet „E.S.“, sei eine große Knappheit an Lebensmitteln und Feuerarmut eingetreten.

In Paris wurden, wie nordamerikanische Presseverleiher berichten, in der Nacht zum Sonntag wieder über 500 Personen, darunter zahlreiche Frauen, verhaftet.

Die Litauer in den U.S.A. richteten „E.S.“, während der Duce-Konferenz in Roosevelt und Churchill ein Gefühl mit der Bitte um Spitz für Litauen. Die Bevölkerung Litauens sei seinerzeit bereits von den Bolschewiken völlig dezimiert worden. Die jüdischen Behörden hätten a. B. die gesamte jüdische Bevölkerung von vier litauischen Städten deportiert. Das litauische Gefühl dürfe längst im Papierdorn liegen.

In Stockholm wurde eine italienische Gefandtschaft errichtet. Zum ersten Mal in der Geschichte wurde das diplomatische Personal in Schweden aufgenommen. Die Gefandtschaft wurde am Montag in Stockholm eingetroffen.

Der Leiter der diplomatischen Vertretung der bulgarischen Regierung, Stefano Amanoff, ist, wie aus dem italienischen Staatsrat hervorgeht, bekannt, daß er sich der nationalen bulgarischen Regierung angeschlossen habe und sich vorbehaltlos in den Dienst dieser wahrhaft nationalen bulgarischen Regierung stelle.

Churchill ist am Montag aus Kanada wieder in Großbritannien eingetroffen.

Roosevelt hat Kriegerstimmen in einem Brief an die Soldaten der 101. Luftlanddivision, die in der Normandie im Kampf gegen den Feind stehen, geschrieben. Er hat ihnen die Versicherung gegeben, daß die Vereinigten Staaten mit ihnen stehen und daß sie die Unterstützung der amerikanischen Regierung genießen werden.

Die Haboranen des Nordens von Argentinien wurden am Montagabend durch den Vorsitzenden der U.S.A.-Schiffbaukommission, Viceadmiral Noy, unterrichtet. Vor einem Ausbruch des Revolutionskrieges und Japans müße zwischen die Alliierten aufzusteigen; das werde ihr Ende als moderne Zivilisationsstaaten bedeuten.

Das finnische Parlament nahm an, daß ein Nationalkongress über die Verfassungsumgebung in der Zukunft mit einer Unterhaussumme von 100 Millionen Kronen sowie einige andere Gesetzesentwürfe an.

## Ein Heldenkampf in Funkprüchen

Die letzten Funkprüche aus der Festung Brest — Tapfere Luftnachrichtentruppen

Der Heldenkampf der Festung Brest ist zu einem leuchtenden Beispiel des Opfermutes und Einsatzwillens deutscher Soldaten geworden. Ohne Unterbruch der Kampfbereitschaft haben die Kämpfer von Brest — Fallschirmjäger, Grenadiere, Soldaten der Kriegsmarine und der Luftwaffe — so gekämpft und gelitten, wie es das deutsche Volk und die Welt von deutschen Soldaten erwartet.

PK. Zur Übermittlung seiner Meldungen haben General Ramcke eine Marinefunkstelle und die Luftfunkstelle eines Seebereichs-Kommandos zur Verfügung. Diese Luftfunkstelle wurde von einem Dübener Oberfeldwebel geführt, der den Befehl über 14 Unteroffiziere und 14 Mann hatte. In vorzüglicher Arbeit hatten sich die Luftnachrichtentruppen eigenen Funkmittel mit einer drei Meter hohen Beton-Decke versehen, in dem sie ihre Leitungen unterirdisch verlegt hatten. Die Luftfunkstelle wurde von einem Dübener Oberfeldwebel geführt, der den Befehl über 14 Unteroffiziere und 14 Mann hatte. In vorzüglicher Arbeit hatten sich die Luftnachrichtentruppen eigenen Funkmittel mit einer drei Meter hohen Beton-Decke versehen, in dem sie ihre Leitungen unterirdisch verlegt hatten. Die Luftfunkstelle wurde von einem Dübener Oberfeldwebel geführt, der den Befehl über 14 Unteroffiziere und 14 Mann hatte. In vorzüglicher Arbeit hatten sich die Luftnachrichtentruppen eigenen Funkmittel mit einer drei Meter hohen Beton-Decke versehen, in dem sie ihre Leitungen unterirdisch verlegt hatten.

„Alles bereit zur Zerstörung!“

Die Tätigkeit der Luftnachrichtentruppen war schwer und aufreibend, da General Ramcke die richtigen Stellen stets über die Lage auf dem Feindland hielt. Zur rein sachlichen Arbeit kam die ständige Kampfbereitschaft der Funkleute hinzu, die sie immer wieder in die Handlung des Kampfes vorzudringen, so daß die Funkleute bald zur Vorbereitung mit der Besetzung waren, wollten sie den Funkbetrieb aufrecht erhalten. Das ihnen das bis zum letzten Augenblick gelang, zeugt von der hervorragenden Tapferkeit aller Männer.

Die letzten Funkprüche, die von dem Empfangsgerät eines Luftwaffenkommandos aufgenommen werden konnten, lassen in folgender Reihenfolge die letzten Worte der Funkleute hören: „Alles bereit zur Zerstörung!“

Am 18. September sendet Brest: „Alles bereit zur Zerstörung!“

Der Führer antwortet: „Heil dem Vaterland! Heil Adolf Hitler!“

Der Freiheit Preis ist Blut

„Eine Erklärung von Subhas Chandra Bose“

\* Tokio, 26. Sept. Der Führer der provisorischen, indischen Nationalregierung, Subhas Chandra Bose, gab eine Erklärung ab, in der er heißt, daß die Indianer in den ersten sechs Monaten ihres Krieges den Feind in jedem Abschnitt geschlagen hätten. Vorbereitungen für eine neue Offensive seien im Gange. Dieser neue Einsatz werde in den nächsten Monaten noch größere Bedeutung erhalten durch die totale Mobilisierung von Mannschaften und Material. Bose teilte mit, daß indische Gelehrte als Mitarbeiter geacht werden und eine hohe Auszeichnung erhalten sollen.

In der Erklärung wird es weiter, daß die Indianer in den ersten sechs Monaten ihres Krieges den Feind in jedem Abschnitt geschlagen hätten. Vorbereitungen für eine neue Offensive seien im Gange. Dieser neue Einsatz werde in den nächsten Monaten noch größere Bedeutung erhalten durch die totale Mobilisierung von Mannschaften und Material. Bose teilte mit, daß indische Gelehrte als Mitarbeiter geacht werden und eine hohe Auszeichnung erhalten sollen.

Die Flucht aus Finnland geht weiter

Zunehmende Enttäuschung und Resignation im finnischen Volk

H. W. Stockholm, 26. Sept. (Gta. Bericht.) Die Flucht vor dem Bolschewismus geht, obwohl Finnland auf sowjetischen Befehl hermetisch abgeschlossen ist, auf allen nur erdenklichen Wegen vor sich. Einem kleinen finnischen Frachter gelang es, sich mit 427 Flüchtlingen nach dem schwedischen Hafen Hälsjöland durchzuschlagen. Die Flucht erfolgte aus einem kleinen Hafen Südfinlands. Auch nach Hälsjöland gelangten zwei kleine finnische Schiffe mit zusammen 100 Flüchtlingen.

Auch mit dem schwedischen Dampfer „Aeolus“, der auf normale Wege nach Stockholm gelangte, kamen Flüchtlinge. Die Anfunftsliste wurde mit der Frage empfangen, ob es wahr sei, daß in Finnland Panik herrsche. Niemand gab eine Antwort! Viele müssen ja nach Finnland zurück. Viele gehen „Enttäuschung und Resignation“ zu. Die Flucht, daß die Kontrollkommission aus Finnlands inneres Leben herabhängt, wird, ist groß. Die Redensarten der englischen Presse über den „billigen“ Frieden werden mit bitterer und ironischer Lächeln abgetan.

Die Zensur arbeitet in Bestreben auf das Schärfe. Sowjetische Eingriffe in alle möglichen Zweige der Verwaltung häufen sich. So wurde durch die sowjetische Tabak-Agentur die sofortige Einstellung der Tätigkeit des finnischen Informationsministeriums bekanntgemacht. Die Sowjetdrohungen gegen die derzeitige finnische Regierung gehen weiter. Ein „Brauda“-Artikel, verbreitet durch den sowjetischen Rundfunk, kritisiert von neuem die Rede des Justizministers von Born bei Bekanntgabe des Diktats. Den Finnen wird förmlich ein Renteauszahlung entgegengesetzt, wonach für Finnland alles von möglichst willfähriger Unterwerfung unter den sowjetischen Willen abhängt. Die Alliierten hätten „arbeitslose Wohlstand“ besorgt. Jetzt komme alles auf strikte Erfüllung an. Es wird übrigens erst jetzt bekannt, daß die Formel von „einheitlichen“ Reichstagsbeschlüssen über das Waffenstillstands-diktat lägenhaft war; 15 Abgeordnete stimmten dagegen.

Der Freiheit Preis ist Blut

„Eine Erklärung von Subhas Chandra Bose“

\* Tokio, 26. Sept. Der Führer der provisorischen, indischen Nationalregierung, Subhas Chandra Bose, gab eine Erklärung ab, in der er heißt, daß die Indianer in den ersten sechs Monaten ihres Krieges den Feind in jedem Abschnitt geschlagen hätten. Vorbereitungen für eine neue Offensive seien im Gange. Dieser neue Einsatz werde in den nächsten Monaten noch größere Bedeutung erhalten durch die totale Mobilisierung von Mannschaften und Material. Bose teilte mit, daß indische Gelehrte als Mitarbeiter geacht werden und eine hohe Auszeichnung erhalten sollen.

Der Freiheit Preis ist Blut

„Eine Erklärung von Subhas Chandra Bose“

\* Tokio, 26. Sept. Der Führer der provisorischen, indischen Nationalregierung, Subhas Chandra Bose, gab eine Erklärung ab, in der er heißt, daß die Indianer in den ersten sechs Monaten ihres Krieges den Feind in jedem Abschnitt geschlagen hätten. Vorbereitungen für eine neue Offensive seien im Gange. Dieser neue Einsatz werde in den nächsten Monaten noch größere Bedeutung erhalten durch die totale Mobilisierung von Mannschaften und Material. Bose teilte mit, daß indische Gelehrte als Mitarbeiter geacht werden und eine hohe Auszeichnung erhalten sollen.

Der Freiheit Preis ist Blut

„Eine Erklärung von Subhas Chandra Bose“

\* Tokio, 26. Sept. Der Führer der provisorischen, indischen Nationalregierung, Subhas Chandra Bose, gab eine Erklärung ab, in der er heißt, daß die Indianer in den ersten sechs Monaten ihres Krieges den Feind in jedem Abschnitt geschlagen hätten. Vorbereitungen für eine neue Offensive seien im Gange. Dieser neue Einsatz werde in den nächsten Monaten noch größere Bedeutung erhalten durch die totale Mobilisierung von Mannschaften und Material. Bose teilte mit, daß indische Gelehrte als Mitarbeiter geacht werden und eine hohe Auszeichnung erhalten sollen.

Der Freiheit Preis ist Blut

„Eine Erklärung von Subhas Chandra Bose“

\* Tokio, 26. Sept. Der Führer der provisorischen, indischen Nationalregierung, Subhas Chandra Bose, gab eine Erklärung ab, in der er heißt, daß die Indianer in den ersten sechs Monaten ihres Krieges den Feind in jedem Abschnitt geschlagen hätten. Vorbereitungen für eine neue Offensive seien im Gange. Dieser neue Einsatz werde in den nächsten Monaten noch größere Bedeutung erhalten durch die totale Mobilisierung von Mannschaften und Material. Bose teilte mit, daß indische Gelehrte als Mitarbeiter geacht werden und eine hohe Auszeichnung erhalten sollen.

Der Freiheit Preis ist Blut

„Eine Erklärung von Subhas Chandra Bose“

\* Tokio, 26. Sept. Der Führer der provisorischen, indischen Nationalregierung, Subhas Chandra Bose, gab eine Erklärung ab, in der er heißt, daß die Indianer in den ersten sechs Monaten ihres Krieges den Feind in jedem Abschnitt geschlagen hätten. Vorbereitungen für eine neue Offensive seien im Gange. Dieser neue Einsatz werde in den nächsten Monaten noch größere Bedeutung erhalten durch die totale Mobilisierung von Mannschaften und Material. Bose teilte mit, daß indische Gelehrte als Mitarbeiter geacht werden und eine hohe Auszeichnung erhalten sollen.

Der Freiheit Preis ist Blut

„Eine Erklärung von Subhas Chandra Bose“

\* Tokio, 26. Sept. Der Führer der provisorischen, indischen Nationalregierung, Subhas Chandra Bose, gab eine Erklärung ab, in der er heißt, daß die Indianer in den ersten sechs Monaten ihres Krieges den Feind in jedem Abschnitt geschlagen hätten. Vorbereitungen für eine neue Offensive seien im Gange. Dieser neue Einsatz werde in den nächsten Monaten noch größere Bedeutung erhalten durch die totale Mobilisierung von Mannschaften und Material. Bose teilte mit, daß indische Gelehrte als Mitarbeiter geacht werden und eine hohe Auszeichnung erhalten sollen.

Der Freiheit Preis ist Blut

„Eine Erklärung von Subhas Chandra Bose“

\* Tokio, 26. Sept. Der Führer der provisorischen, indischen Nationalregierung, Subhas Chandra Bose, gab eine Erklärung ab, in der er heißt, daß die Indianer in den ersten sechs Monaten ihres Krieges den Feind in jedem Abschnitt geschlagen hätten. Vorbereitungen für eine neue Offensive seien im Gange. Dieser neue Einsatz werde in den nächsten Monaten noch größere Bedeutung erhalten durch die totale Mobilisierung von Mannschaften und Material. Bose teilte mit, daß indische Gelehrte als Mitarbeiter geacht werden und eine hohe Auszeichnung erhalten sollen.

Der Freiheit Preis ist Blut

„Eine Erklärung von Subhas Chandra Bose“

\* Tokio, 26. Sept. Der Führer der provisorischen, indischen Nationalregierung, Subhas Chandra Bose, gab eine Erklärung ab, in der er heißt, daß die Indianer in den ersten sechs Monaten ihres Krieges den Feind in jedem Abschnitt geschlagen hätten. Vorbereitungen für eine neue Offensive seien im Gange. Dieser neue Einsatz werde in den nächsten Monaten noch größere Bedeutung erhalten durch die totale Mobilisierung von Mannschaften und Material. Bose teilte mit, daß indische Gelehrte als Mitarbeiter geacht werden und eine hohe Auszeichnung erhalten sollen.

Der Freiheit Preis ist Blut

„Eine Erklärung von Subhas Chandra Bose“

\* Tokio, 26. Sept. Der Führer der provisorischen, indischen Nationalregierung, Subhas Chandra Bose, gab eine Erklärung ab, in der er heißt, daß die Indianer in den ersten sechs Monaten ihres Krieges den Feind in jedem Abschnitt geschlagen hätten. Vorbereitungen für eine neue Offensive seien im Gange. Dieser neue Einsatz werde in den nächsten Monaten noch größere Bedeutung erhalten durch die totale Mobilisierung von Mannschaften und Material. Bose teilte mit, daß indische Gelehrte als Mitarbeiter geacht werden und eine hohe Auszeichnung erhalten sollen.

Der Freiheit Preis ist Blut

„Eine Erklärung von Subhas Chandra Bose“

\* Tokio, 26. Sept. Der Führer der provisorischen, indischen Nationalregierung, Subhas Chandra Bose, gab eine Erklärung ab, in der er heißt, daß die Indianer in den ersten sechs Monaten ihres Krieges den Feind in jedem Abschnitt geschlagen hätten. Vorbereitungen für eine neue Offensive seien im Gange. Dieser neue Einsatz werde in den nächsten Monaten noch größere Bedeutung erhalten durch die totale Mobilisierung von Mannschaften und Material. Bose teilte mit, daß indische Gelehrte als Mitarbeiter geacht werden und eine hohe Auszeichnung erhalten sollen.

Der Freiheit Preis ist Blut

„Eine Erklärung von Subhas Chandra Bose“

\* Tokio, 26. Sept. Der Führer der provisorischen, indischen Nationalregierung, Subhas Chandra Bose, gab eine Erklärung ab, in der er heißt, daß die Indianer in den ersten sechs Monaten ihres Krieges den Feind in jedem Abschnitt geschlagen hätten. Vorbereitungen für eine neue Offensive seien im Gange. Dieser neue Einsatz werde in den nächsten Monaten noch größere Bedeutung erhalten durch die totale Mobilisierung von Mannschaften und Material. Bose teilte mit, daß indische Gelehrte als Mitarbeiter geacht werden und eine hohe Auszeichnung erhalten sollen.

Der Freiheit Preis ist Blut

„Eine Erklärung von Subhas Chandra Bose“

\* Tokio, 26. Sept. Der Führer der provisorischen, indischen Nationalregierung, Subhas Chandra Bose, gab eine Erklärung ab, in der er heißt, daß die Indianer in den ersten sechs Monaten ihres Krieges den Feind in jedem Abschnitt geschlagen hätten. Vorbereitungen für eine neue Offensive seien im Gange. Dieser neue Einsatz werde in den nächsten Monaten noch größere Bedeutung erhalten durch die totale Mobilisierung von Mannschaften und Material. Bose teilte mit, daß indische Gelehrte als Mitarbeiter geacht werden und eine hohe Auszeichnung erhalten sollen.

Der Freiheit Preis ist Blut

„Eine Erklärung von Subhas Chandra Bose“

\* Tokio, 26. Sept. Der Führer der provisorischen, indischen Nationalregierung, Subhas Chandra Bose, gab eine Erklärung ab, in der er heißt, daß die Indianer in den ersten sechs Monaten ihres Krieges den Feind in jedem Abschnitt geschlagen hätten. Vorbereitungen für eine neue Offensive seien im Gange. Dieser neue Einsatz werde in den nächsten Monaten noch größere Bedeutung erhalten durch die totale Mobilisierung von Mannschaften und Material. Bose teilte mit, daß indische Gelehrte als Mitarbeiter geacht werden und eine hohe Auszeichnung erhalten sollen.

Der Freiheit Preis ist Blut

„Eine Erklärung von Subhas Chandra Bose“

\* Tokio, 26. Sept. Der Führer der provisorischen, indischen Nationalregierung, Subhas Chandra Bose, gab eine Erklärung ab, in der er heißt, daß die Indianer in den ersten sechs Monaten ihres Krieges den Feind in jedem Abschnitt geschlagen hätten. Vorbereitungen für eine neue Offensive seien im Gange. Dieser neue Einsatz werde in den nächsten Monaten noch größere Bedeutung erhalten durch die totale Mobilisierung von Mannschaften und Material. Bose teilte mit, daß indische Gelehrte als Mitarbeiter geacht werden und eine hohe Auszeichnung erhalten sollen.

Der Freiheit Preis ist Blut

„Eine Erklärung von Subhas Chandra Bose“

\* Tokio, 26. Sept. Der Führer der provisorischen, indischen Nationalregierung, Subhas Chandra Bose, gab eine Erklärung ab, in der er heißt, daß die Indianer in den ersten sechs Monaten ihres Krieges den Feind in jedem Abschnitt geschlagen hätten. Vorbereitungen für eine neue Offensive seien im Gange. Dieser neue Einsatz werde in den nächsten Monaten noch größere Bedeutung erhalten durch die totale Mobilisierung von Mannschaften und Material. Bose teilte mit, daß indische Gelehrte als Mitarbeiter geacht werden und eine hohe Auszeichnung erhalten sollen.

Der Freiheit Preis ist Blut

„Eine Erklärung von Subhas Chandra Bose“

\* Tokio, 26. Sept. Der Führer der provisorischen, indischen Nationalregierung, Subhas Chandra Bose, gab eine Erklärung ab, in der er heißt, daß die Indianer in den ersten sechs Monaten ihres Krieges den Feind in jedem Abschnitt geschlagen hätten. Vorbereitungen für eine neue Offensive seien im Gange. Dieser neue Einsatz werde in den nächsten Monaten noch größere Bedeutung erhalten durch die totale Mobilisierung von Mannschaften und Material. Bose teilte mit, daß indische Gelehrte als Mitarbeiter geacht werden und eine hohe Auszeichnung erhalten sollen.

Der Freiheit Preis ist Blut

„Eine Erklärung von Subhas Chandra Bose“

\* Tokio, 26. Sept. Der Führer der provisorischen, indischen Nationalregierung, Subhas Chandra Bose, gab eine Erklärung ab, in der er heißt, daß die Indianer in den ersten sechs Monaten ihres Krieges den Feind in jedem Abschnitt geschlagen hätten. Vorbereitungen für eine neue Offensive seien im Gange. Dieser neue Einsatz werde in den nächsten Monaten noch größere Bedeutung erhalten durch die totale Mobilisierung von Mannschaften und Material. Bose teilte mit, daß indische Gelehrte als Mitarbeiter geacht werden und eine hohe Auszeichnung erhalten sollen.

Der Freiheit Preis ist Blut

„Eine Erklärung von Subhas Chandra Bose“

\* Tokio, 26. Sept. Der Führer der provisorischen, indischen Nationalregierung, Subhas Chandra Bose, gab eine Erklärung ab, in der er heißt, daß die Indianer in den ersten sechs Monaten ihres Krieges den Feind in jedem Abschnitt geschlagen hätten. Vorbereitungen für eine neue Offensive seien im Gange. Dieser neue Einsatz werde in den nächsten Monaten noch größere Bedeutung erhalten durch die totale Mobilisierung von Mannschaften und Material. Bose teilte mit, daß indische Gelehrte als Mitarbeiter geacht werden und eine hohe Auszeichnung erhalten sollen.

Der Freiheit Preis ist Blut

„Eine Erklärung von Subhas Chandra Bose“

\* Tokio, 26. Sept. Der Führer der provisorischen, indischen Nationalregierung, Subhas Chandra Bose, gab eine Erklärung ab, in der er heißt, daß die Indianer in den ersten sechs Monaten ihres Krieges den Feind in jedem Abschnitt geschlagen hätten. Vorbereitungen für eine neue Offensive seien im Gange. Dieser neue Einsatz werde in den nächsten Monaten noch größere Bedeutung erhalten durch die totale Mobilisierung von Mannschaften und Material. Bose teilte mit, daß indische Gelehrte als Mitarbeiter geacht werden und eine hohe Auszeichnung erhalten sollen.

Der Freiheit Preis ist Blut

„Eine Erklärung von Subhas Chandra Bose“

\* Tokio, 26. Sept. Der Führer der provisorischen, indischen Nationalregierung, Subhas Chandra Bose, gab eine Erklärung ab, in der er heißt, daß die Indianer in den ersten sechs Monaten ihres Krieges den Feind in jedem Abschnitt geschlagen hätten. Vorbereitungen für eine neue Offensive seien im Gange. Dieser neue Einsatz werde in den nächsten Monaten noch größere Bedeutung erhalten durch die totale Mobilisierung von Mannschaften und Material. Bose teilte mit, daß indische Gelehrte als Mitarbeiter geacht werden und eine hohe Auszeichnung erhalten sollen.

Der Freiheit Preis ist Blut

„Eine Erklärung von Subhas Chandra Bose“

\* Tokio, 26. Sept. Der Führer der provisorischen, indischen Nationalregierung, Subhas Chandra Bose, gab eine Erklärung ab, in der er heißt, daß die Indianer in den ersten sechs Monaten ihres Krieges den Feind in jedem Abschnitt geschlagen hätten. Vorbereitungen für eine neue Offensive seien im Gange. Dieser neue Einsatz werde in den nächsten Monaten noch größere Bedeutung erhalten durch die totale Mobilisierung von Mannschaften und Material. Bose teilte mit, daß indische Gelehrte als Mitarbeiter geacht werden und eine hohe Auszeichnung erhalten sollen.

Der Freiheit Preis ist Blut

„Eine Erklärung von Subhas Chandra Bose“

\* Tokio, 26. Sept. Der Führer der provisorischen, indischen Nationalregierung, Subhas Chandra Bose, gab eine Erklärung ab, in der er heißt, daß die Indianer in den ersten sechs Monaten ihres Krieges den Feind in jedem Abschnitt geschlagen hätten. Vorbereitungen für eine neue Offensive seien im Gange. Dieser neue Einsatz werde in den nächsten Monaten noch größere Bedeutung erhalten durch die totale Mobilisierung von Mannschaften und Material. Bose teilte mit, daß indische Gelehrte als Mitarbeiter geacht werden und eine hohe Auszeichnung erhalten sollen.

Der Freiheit Preis ist Blut

„Eine Erklärung von Subhas Chandra Bose“

\* Tokio, 26. Sept. Der Führer der provisorischen, indischen Nationalregierung, Subhas Chandra Bose, gab eine Erklärung ab, in der er heißt, daß die Indianer in den ersten sechs Monaten ihres Krieges den Feind in jedem Abschnitt geschlagen hätten. Vorbereitungen für eine neue Offensive seien im Gange. Dieser neue Einsatz werde in den nächsten Monaten noch größere Bedeutung erhalten durch die totale Mobilisierung von Mannschaften und Material. Bose teilte mit, daß indische Gelehrte als Mitarbeiter geacht werden und eine hohe Auszeichnung erhalten sollen.

Rastatter Stadtspiegel

(Auszeichnung) Obergefreiter Otto Czernik... (Auszeichnung) Obergefreiter Fritz Huf... (Auszeichnung) Obergefreiter Walter Buch...

Eidler Wettbewerb

Preußische, badiische und österreichische Truppen machen die Garnison der ehemaligen Bundesfestung Rastatt aus...

Preußische und österreichische Militärmusik in Rastatt

Berlin, Bielefeld, hat mehrfach nach Rastatt. Und bald waren recht bedeutende und außerordentlich erfreuliche Fortschritte im Musikbereich der preußischen Kapelle festzustellen...

Wann kann ein Arbeitsverhältnis gelöst werden?

Im allgemeinen: Feste Bindung an den Arbeitsplatz verbleibt, insbesondere weil sonst die kriegswichtige Fertigung des Betriebes beeinträchtigt würde...

Kreis Rastatt

Offenheim. (Auszeichnung) Obergefreiter Fritz Huf wurde mit dem Kriegsverdienstkreuz 2. Klasse mit Schwertern ausgezeichnet...

Aus dem Murgtal

Gernsbach. (Sobor Auszeichnung) Kapitänleutnant Walter Buch-Gernsbach, Sohn des Reichsleiters Walter Buch...

Afra und Senta im Privatquartier

Heeres eigene Zucht sichert den Hundenaufwuchs der Wehrmacht

Der treue vierbeinige Kamerad des Soldaten hat sich im Fronteinsatz und bei der Bandenbesetzung ebenso gut bewährt, wie im Hinterland bei der Lagerverwaltung...

Hündin übernommen, so erhält der Pfleger ein tägliches Futtergeld und eine jährliche Prämie bis 20 Reichsmark...

Blick über Baden-Baden

Genuefreier Abend im Runkewitz

Baden-Baden. Den Verwundeten des Lazarets Runkewitz brachte Eduard von Pagenhardt mit seinen Soldatenbildern einen sehr begrüßten Besuch...

(Auszeichnung) Unteroffizier Otto Schick

Unteroffizier Otto Schick, Große Dillenstraße 28a, wurde mit dem EK 2 ausgezeichnet.

(Blinde Künstlerkonzertieren) In Kürze findet, wie alljährlich, im Kurhaus ein Blindenkonzert statt...

(Verlängerung der Badezeiten) Um den Belangen der Berufstätigen unserer Stadt Rechnung zu tragen, hat die Bäder- und Kurverwaltung...

(Nachberatersstelle des Deutschen Frauenvereins) Die Beratungsstelle bleibt bis zum 1. Oktober geschlossen...

Die Allenburg zu Tiergarten

Tiergarten. Ein Gana zu der Stätte, auf der sich einst die hohe Allenburg erhob, lohnt sich auch heute noch...

Bürger. Zwei Jahre lang war sein Schaffner der Dichter Grimmschaffner, der Verfasser des Romans 'Eimpflichtsinn'...

Am schwarzen Brett

W. Gruppenleiter - Deutsches Frauenwerk - Ortsgruppe Baden-Baden-Mitte. Morgen Donnerstag um 15.30 Uhr...

Das Bildnis der Georgia Schrott

Roman von Rudolf Aderl

(15. Fortsetzung) Eine Viertelstunde später folgt sehr widerwollig, mit einer umfangreichen Altkleid unter dem Arm und so, einem gewichtigen Diplomaten nicht unähnlich, Karl Otto...

und Herrn von Höfers entschuldigen. Er würde, sobald nach seiner Ankunft Nachrich geben...

ist nicht da, nur der Haken steht nackt und dunkel aus der Tapete...

ab, wie immer, mit dem großen und dem kleinen Schlüssel...

zu keinem Ergebnis. Er geriet in sein Hirn nach einem Namen. Frau Höflich? Aber was hat die von dem Bild?...

